Andreas Wellmann | Christoph K. Schwarz | Friedhelm Kaufmann | Werner Kumpf | Klaus D. Nessel | Otto Beyer

Ansilba Forum

Die Erfindung der Photographie wurde vor 175 Jahren offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt. Seit ihrer Bekanntgabe haben sich die technischen Möglichkeiten und damit auch die erzeugten Bilder immer wieder verändert. Eine der grundlegendsten Veränderungen ist die Einführung der digitalen Bildaufzeichnung. In einer Gegenbewegung hierzu gibt es aber eine Renaissance der alten analogen Bildmedien, vor allem des Silbergelatine-Verfahrens.

Diese Methode arbeitet mit silberhaltigen Filmen, von denen nach der Entwicklung eine Vergrößerung auf ebenfalls silberhaltigem Papier erstellt wird, in der höchsten Qualitätsstufe handelt es sich dabei um Barytpapier. Durch dieses Verfahren wird archivfeste Museumsqualität durch manuelle Handverarbeitung erreicht. Bekannte Photographen wie Edward Weston, Ansel Adams, die Gruppe 64, Paul Strand, Albert Renger-Patzsch uvm. arbeiteten mit diesem Verfahren. So auch die Ansilba (ANalog - SILber – Baryt) Teilnehmer: Beim Ansilba Forum handelt es sich um keinen Verein und keinen Fotoclub im üblichen Sinne sondern um einen lockeren Verbund von Photographen deren Gemeinsamkeit in dem verwendeten Verfahren besteht. Photographen, die sich dem Silbergelatine- Verfahren verschrieben haben treffen sich seit dem Jahr 2006 viermal jährlich zu dem Ansilba Forum. Sie begegnen sich um die technischen und handwerklichen Qualitäten der Bilder, aber auch deren ästhetischen Ausdruck wirksam zu erleben und sich mit diesen auseinander zu setzen.

EMOTIONALE WIRKUNG, SENSIBLE FÄHIGKEITEN

Die visuell ästhetischen Wirkungen der von den Teilnehmern des Forums vorgestellten Bilder auf ihren Rezipienten stehen dabei im Vordergrund der Bildbetrachtungen. Bilder sind in der Lage eine prägende, nachhaltige Wirkung zu erzielen. Die technische, handwerkliche Seite des Verarbeitungsprozesses und die psychologischen, emotionalen Kenntnisse über ihre Wirkung führen im Zusammenwirken zu besonders aussagefähigen Werken. Im Ansilba Forum werden durch gemeinsame Bildbetrachtung der Arbeiten die Diskussion über die emotionalen Wirkungen auf den Betrachter, sensible Fähigkeiten verfügbar, die dann in der Situation bei der Aufnahme neuer Bilder, auf die Bildgestaltung und den anschließenden Verarbeitungsprozess einwirken. So besteht die Möglichkeit, eine persönliche Steigerung der Aussagekraft der eigenen Bilder sowie eine bewusste, individuelle Weiterentwicklung der Autoren zu erreichen.

Die photographischen Arbeitsweisen der Ausstellungsteilnehmer reichen bei den Aufnahmeformaten von Kleinbild 24/36 mm, Mittelformat bis zum Großformat 8/10 inch. Gemeinsam ist jedoch das Photographieren auf Schwarzweißfilm und die anschließende Ausarbeitung auf Barytpapier. *(hwm)*

FOTOAUSSTELLUNG IM WEISSEN TURM

Die Ausstellung ist vom 2. September bis zum 31. Oktober, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und samstags von 13 bis 17 Uhr im Weißen Turm zu sehen. Auskunft und Führungen unter Telefon 06151.3725254.